

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 90 J., in dem Bezirk 1 M. außerhalb des Bezirks 1 M. 20 J., Monatsabonnements nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 J., bei mehrmaliger je 6 J.

N. 32.

Nagold, Samstag den 26. Februar

1898.

## Amthches.

Nagold.

### Bekanntmachung, betreffend die Musterung der Militärpflichtigen im Jahre 1898.

Unter Bezugnahme auf die im Gesellschafter Nr. 15 erfolgte vorläufige Veröffentlichung des Reiseplans der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Nagold ergeht die nachstehende weitere Bekanntmachung:

Es findet statt:

- 1) am Dienstag den 8. März, von vorm. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an, die Musterung in Wildberg.
- 2) am Mittwoch den 9. März, vorm. 8 Uhr, die Musterung in Altensteig.
- 3) am Donnerstag den 10. März, vorm. 8 Uhr, die Musterung in Nagold.
- 4) am Freitag d. 11. März, vorm. 7 Uhr, die Losung in Nagold.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, sämtliche in den Stammlisten durchstrichene Militärpflichtigen, welche nach den Bestimmungen der §§ 25 und 26, vergl. mit § 62 Ziff. 3 der W.-O. vom 22. Nov. 1888 im hiesigen Bezirk gestellungspflichtig und von der Gestellung nicht ausdrücklich entbunden worden sind, auch über ihr Militärverhältnis noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, unter Hinweisung auf die in § 33 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 (Reichsgesetzblatt Nr. 15) angedrohten Strafen und Rechtsnachteile (vergl. auch § 62 und § 66 Ziff. 3 der W.-O.) aufzufordern, zu der hienach bemerkten Zeit und an dem bezeichneten Ort mit reingewaschenem Körper, gründlich gereinigten Ohren und frischem Leibwusch sich zur Musterung pünktlich einzufinden. Auch sind die Militärpflichtigen darauf hinzuweisen, daß das Erscheinen in unreinem oder betrunkenem Zustand und die Verübung von Unfug jeder Art, insbesondere Lärmen im Rathaus und dessen Umgebung, unnachsichtlich bestraft wird.

Zur Musterung haben je unter Führung ihrer Ortsvorsteher, welche die Rekrutierungskammlisten pro 1896—1898 mitzubringen haben, die Militärpflichtigen der früheren Jahrgänge mit ihren Lösungsscheinen versehen, zu erscheinen:

1) Am **Dienstag den 8. März** im Musterungsortal in **Wildberg**:

Vormittags 8 Uhr: die Pflichtigen von Wildberg, Effringen, Emmingen;  
vorm. 9 Uhr: diejenigen von Gältingen, Minderbach, Pfondorf, Rothfelden;  
vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: diejenigen von Schönbrunn, Sulz und Wenden;

2) am **Mittwoch den 9. März** in **Altensteig**:

vorm. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: die Pflichtigen von Altensteig-Stadt und Dorf;  
vorm. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: diejenigen von Beihingen, Berneck, Beuren, Böfingen, Ebershardt.

vorm. 9 Uhr: diejenigen von Egenhausen, Enzthal, Ettmannsdorfer, Fänsbrunn;

vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: diejenigen von Garrweiler, Gaugenwald, Simmersfeld, Spielberg, Ueberberg;

vorm. 10 Uhr: diejenigen von Walddorf und Barth.

3) Am **Donnerstag den 10. März** in **Nagold**:

vorm. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: die Pflichtigen von Nagold;  
vorm. 9 Uhr: diejenigen von Ebhausen und Haiterbach;  
vorm. 10 Uhr: diejenigen von Heselhausen, Oberschwandorf, Unterschwandorf, Rohrdorf;

vorm. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: diejenigen von Schietingen, Oberthalheim und Unterthalheim.

Hiebei wird noch bemerkt:

a) Einjährig-Freiwillige sind durch ihren Verechtigungschein von der Gestellung entbunden.

b) In Beziehung auf Zurückstellungsgesuche wird auf die ergangene oberamtliche Bekanntmachung (Gesellschafter Nr. 22) mit dem Anfügen hingewiesen, daß nur solche mit den erforderlichen Urkunden und Zeugnissen belegte Gesuche Berücksichtigung finden können, welche der § 20 des Reichsmilitärgesetzes und § 32 der Behördensordnung speziell bezeichnen und daß diesfällige Gesuche mit den vorgeschriebenen Fragebogen, die, soweit es sich um Pflichtige früherer Altersklassen handelt, auch bei unveränderten Verhältnissen stets neu ausgefertigt werden müssen, spätestens im Musterungstermin, wozüglich aber vorher, einzureichen sind.

Die Beschlußfassung über die Reklamationen seitens der verstärkten Ersatzkommission erfolgt neuer am Lösungstag in Nagold Freitag den 11. März.

Sobald sich die Reklationsgesuche auf die Arbeits- oder Aufsichtsunfähigkeit von Angehörigen der Militärpflichtigen gründen und durch das Musterungsergebnis nicht hinlänglich geworden sind, haben die betr. Angehörigen der Reklamierten und diese selbst am Lösungstag

Freitag den 11. März, morgens 8 Uhr, in Nagold vor der Ersatzkommission zu erscheinen.

c) Jeder Militärpflichtige darf sich im Musterungstermin freiwillig zum Dienstvertritt melden.

d) Schulamitandidaten und Lehrgehilfen haben ihre Prüfungzeugnisse im Musterungstermin vorzulegen.

e) Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hiefür zu stellen.

f) Militärpflichtige, welche eine erhebliche Krankheit durchgemacht haben oder durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermin verhindert sind, haben ein von der Ortsbehörde beglaubigtes ärztliches Zeugnis einzureichen. Gemütskranke, Blödsinnige und Krüppel dürfen auf Grund eines derartigen Zeugnisses von der Gestellung befreit werden. (W.-O. § 62, Ziff. 4.)

Die Losziehung findet für die Militärpflichtigen der Altersklasse 1878, einschließlich solcher älteren Pflichtigen, welche ohne ihr Verschulden noch nicht zur Losung gelangt sind, am Freitag den 11. März d. J. auf dem Rathaus in Nagold statt und es beginnt die Verhandlung morgens 7 Uhr.

In Betreff dieses Aktes, bei welchem das Anwohnen der Ortsvorsteher nicht vorgeschrieben ist, wird bemerkt:

a) der Losziehungstermin ist den Militärpflichtigen bekannt zu machen und ihnen das persönliche Erscheinen zu überlassen.

Im Falle der Abwesenheit des Aufgerufenen wird das Los für denselben von einem Mitglied der Ersatzkommission gezogen.

b) Von der Losung sind ausgeschlossen die zum einjährig-freiwilligen-Dienst Berechtigten, die von den Truppen-(Marine-)Teilen angenommenen Freiwilligen, die vorweg einzustellen und die dauernd Unwürdigen (§ 31 des Strafgesetzbuchs).

Die Ortsvorsteher haben Vorstehendes den Militärpflichtigen, soweit sie gestellungspflichtig sind, unverweilt zu eröffnen und die Eröffnungsurkunden unter spezieller Bezeichnung der Pflichtigen, welche zur Musterung beordert worden sind und unter Aufführung derselben nach den einzelnen Jahrgängen dem Oberamt spätestens bis 1. März vorzulegen. Von den später noch zur Anmeldung kommenden Militärpflichtigen ist gleichzeitig mit der Anmeldeanzeige auch eine Eröffnungsbekanntmachung für die Vorladung zur Musterung und eventuell der Lösungsschein einzufenden.

Den 22. Februar 1898.

Der Civilvorstehende der Ersatzkommission:  
Oberamtmann Ritter.

### Die Gemeindebehörden

werden auf die Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die **Ausstellung von Staatsangehörigkeitsausweisen und Heimatscheinen**, vom 27. Jan. 1898, (Reg.-Bl. S. 21) und **den dazu gehörigen Ministerialerlass von demselben Tage** (Min.-A.-Bl. S. 25) aufmerksam gemacht mit der Weisung, sich mit den neuen Bestimmungen genau bekannt zu machen.

Die Formulare III sind in der S. W. Kaiser'schen Buchdruckerei in Nagold vorrätig.

Die den Ortsvorstehern vom Oberamt von jeder Ausstellung oder Verlängerung eines Staatsangehörigkeitsausweises oder Heimatscheins zugehenden Mitteilungen sind zu sammeln und nach dem Alphabet geordnet, sorgfältig aufzubewahren.

Besonders bemerkt wird, daß für Abgabe der Aeußerung der Gemeindebehörden (Form. III) künftighin eine Gebühr nicht verlangt werden kann, da es sich hiebei nicht um ein dem Gesuchsteller ausgestelltes Zeugnis, sondern um eine amtliche Aeußerung der Gemeindebehörde handelt.

Nagold, den 24. Februar 1898.

R. Oberamt. Schöller, Amtm.

### Die Ortsvorsteher

werden auf die Verfügung der Ministerien der Justiz und des Innern, betreffend die **Instandhaltung der Familienregister und die Mitteilungen über Personenstandsveränderungen**, vom 22. Januar 1898 (Reg.-Bl. S. 18) hiedurch besonders hingewiesen und beauftragt, sich mit dem Inhalt derselben genau bekannt zu machen.

Nagold, den 24. Februar 1898.

R. Oberamt. Schöller, Amtm.

Seine Majestät der König haben nachstehende Medaillen u. a. zu verleihen geruht: die Verdienstmedaille des Kronordens dem Oberamtsbaumeister Schuster in Nagold, dem Oberlehrer Hegeler, Musiklehrer an dem Schullehrerseminar in Nagold; die Verdienstmedaille des Friedrichsordens dem Amtsgerichtsdienster Heiminger in Nagold; die silberne Verdienstmedaille dem Schulheiß Koch in Böfingen, O. A. Nagold.

Gestorben: Mathias Bankmüller, Langenbrand. J. Dugger, Oberreallehrer, Mottenburg.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 21. Febr. Die heutige Reichstags-Sitzung ist besonders schwach besucht. Auf der Tagesordnung steht die 2. Beratung des Etats für die Verwaltung des Reichsheeres Titel „Kriegsminister“. — Nach Schluß der Debatte folgten heftige persönliche Bemerkungen. Singer sagte, Herr v. Kardorff sei unter die Gräber gegangen, um sich für die mangelnden Diäten schablos zu halten. v. Kardorff entgegnete, er sei stolz darauf, an der Entwicklung der Industrie mitgewirkt zu haben. Wie habe sich denn der Abg. Singer sein Vermögen erworben? Singer: Ich habe mir mein Vermögen ehrlich erworben, nicht durch Gräber. v. Kardorff: Das ist eine jüdische Unverschämtheit. Singer: Das ist eine junkerliche Flegelrei. Der Präsident trägt diese Ausdrücke. Morgen Fortsetzung.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Deutsches Reich.

\* Nagold, 24. Febr. Wir sind nunmehr in der Lage, mitzutheilen, daß der Vortrag des Herrn Dr. Julius Ritter von Payer über „Nordpol, Südpol, moderne Eischiffahrt, Andrés Ballonsfahrt, Chancen und mutmaßliche Schicksale“ am Sonntag den 6. März, nachmittags 5 Uhr in der Seminarturnhalle stattfindet. Bei der Bedeutung des Herrn von Payer, des Entdeckers von Franz-Josef-Land, der bereits drei Nordpolexpeditionen mitgemacht und den Plan gefaßt hat, eine vierte Polarexpedition ins Leben zu rufen, die diesmal nach dem Südpol geführt werden soll, und bei dem großen Interesse, welches die Frage der Polarforschung gerade in unserer Zeit beansprucht, wird ein starker Besuch des Vortrags von hier und auswärts zu erwarten sein. Einzelheiten werden noch im Anzeigenteil unseres Blattes bekannt gegeben werden.

Walddorf, O. A. Tübingen, 22. Febr. (Korr.) Am Sonntag stattete die „Deutsche Partei“ unserem Ort einen Besuch ab. Auf Einladung hatte sich auf dem Rathaus die Bürgerschaft sehr zahlreich eingefunden, desgleichen war die Versammlung stark von den Nachbarorten besucht. In einem einstündigen Vortrag sprach Herr Prof. Wegner aus Tübingen über die Hauptgesetzentwürfe, die den Landtag beschäftigen, besonders über Verfassungsrevision, Steuererhebung und Abschaffung der Lebensfähigkeit. Mit gespannter Aufmerksamkeit folgte die Zuhörerschaft. Zum Schluß sprach sodann noch Herr Professor Knapp von Tübingen über die Marinevorlage.

Stuttgart, 25. Febr. (Korr.) Unter den mannigfachen Schwierigkeiten, welche sich in der Verfassungsrevision in Württemberg entgegenstellen, ist eine der schwerwiegendsten die sogenannte Paritätsfrage. Evangelisch kirchliche Kreise hatten schon vor Monaten verlangt, es sollten 4 evang. Prälate in der Kammer der Standesherrn Platz finden und demgemäß auch 2 Vertreter der kathol. Kirche. Dieser Wunsch der evang. Landesynode wurde aber abgelehnt, es sollen nach dem Entwurf und den Kommissionsbeschlüssen nur 2, beziehungsweise 1 Vertreter der beiden Kirchen kommen. Die Kommission hat aber auch beschlossen, statt der vorgeschlagenen 8 Mitglieder des ritterchaftlichen Adels, nur 6 in die I. Kammer überzuführen. Die überwiegende Mehrheit der Mitglieder der Kammer der Standesherrn ist aber katholisch, und da in nicht allzu langer Zeit auch sämtliche Prinzen des kgl. Hauses der kathol. Konfession angehören werden, so wird die kathol. Mehrheit in der I. Kammer eifrig dauern sein, wenn man nicht dem eben erwähnten Wunsch der evang. Landesynode Rechnung trägt. Hierzu ist aber weder die Volkspartei, noch das Centrum geneigt, und nun ergibt sich in den weiten evang. Volkskreisen die Forderung, es sei lieber ganz auf eine Verfassungsreform zu verzichten, die den Evangelischen ihre sichere Vertretung in der II. Kammer nehmen und dafür dem kathol. Oberhaus die verfassungsgemäßen Rechte vermehren will, ohne vorher für Herstellung der Parität in demselben Vorfrage getroffen zu haben; denn angesichts der kathol. Thronfolge könne und dürfe man auf die in unserer jetzigen Verfassung gegebenen evang. Garantien nicht verzichten, ohne daß in der neuen Verfassung für reichliche Kompensationen gesorgt würde. Derartige, konfessionell zugelegte Forderungen fallen bei unserer evang. Landbevölkerung auf leimfähigen Boden, und die Volkspartei mag sich hüten, die konfessionellen Bedenken ihrer Wähler in den Wind zu schlagen; es dürfte ihr mindestens schwer fallen, eine plausible Ausrede für etwaige Rücksichtigung solcher Menschen zu finden. Der Landtag ist nunmehr auf 8. März wieder zusammenberufen. Es wird sich dann bald zeigen, ob und was die Volkspartei ihren vielen Versprechungen gemäß den Wählern an Geschenken heimbringen wird. Gespannt darf man sein auf



das unvermeidliche Rednerduell zwischen dem Führer der deutschen Partei, Herrn v. Geyl, und dem Ministerpräsidenten Herrn v. Mittnacht. Letzterer hat bekanntlich in ziemlich verächtlicher Weise in der Kammer gesagt: „Was National-liberal ist, weiß man nachgerade.“ Dieses Wort ist dem Herrn Ministerpräsidenten offenbar nicht vergiehen worden, und das Organ der deutschen Partei, die Württ. Volkszeitung, kommt von Zeit zu Zeit darauf zurück, so auch erst dieser Tage wieder in der Form eines Zweigesprächs zweier Schwab. Bauern, von denen der eine dem anderen erläutert, der Herr Ministerpräsident habe der sogen. Landpartei angehört, was aber dies sei, oder gewesen sei, wisse heutzutage kein Mensch mehr zu sagen. Eine Antwort seitens des Herrn Ministerpräsidenten hierauf wird in der Kammer sicher nicht ausbleiben, und Freiherr v. Mittnacht pflegt in solchen Fällen stark factisch zu werden. Volle 30 Jahre ist Freiherr v. Mittnacht jetzt Minister; von 1868—70 war er Justizminister. Nach dem Rücktritt des Freiherrn von Barnbüler im Jahre 1870 übernahm er auch das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten und der Verkehrsanstalten und gab erst mehrere Jahre später das Justizportefeuille an Herrn Dr. v. Faber ab. Erst Ende der 70er Jahre wurde anlässlich der Abschaffung des geheimen Rats in seiner früheren verfassungsmäßigen Stellung der Posten eines Ministerpräsidenten abgeschafft, aber Freiherr v. Mittnacht war vorher schon der tatsächliche Leiter des Ministeriums gewesen. Bei seinem ziemlich hohen Alter wird der Herr Ministerpräsident wohl selbst nicht allzulang in seinem Amt zu bleiben wünschen. Daß er sich einen sogenannten guten Abgang bereiten wird, ist bei seinen allbekanntem großen Fähigkeiten zweifellos. Ob Freiherr v. Mittnacht aber das Scheitern der Verfassungsunion dazu benützen wird, um freiwillig vom Amt zurückzutreten, erscheint vorerst nicht als wahrscheinlich. Eher liegt die Möglichkeit einer Kammerauflösung nahe: und eine solche schon jetzt in Rechnung zu (bringen) ziehen, dürfte angezeigt sein. Möglicherweise werden die Reichstags- und Landtagswahlen in Württemberg in sehr kurzen Zwischenräumen vor sich gehen.

Ludwigsburg, 23. Febr. In der gestrigen Gemeinderatsitzung teilte Stadtschultheiß Dr. Hartenstein mit, daß im Jan. d. J. von einem unbekanntem Spender von Berlin aus der Stadtverwaltung eine Stiftung von 10000 M. zugegangen ist mit dem Wunsche zur Verschönerung der Stadt und zur Erhaltung ihres Sommerresidenzcharakters, insbesondere zur Sehung von Bäumen in der Nylius- und Bahnhofstraße und im Lazarettviertel zu verwenden. Die von den Kollegien dankbar angenommene Zuwendung soll auf Vorschlag des Stadtbauamts folgendermaßen verwendet werden: die Summe von 3500 M. wird zum Baumtag verwendet; 5500 M. werden zur Korrektur des Reithausplatzes verwendet; 1000 M. werden für die Unterhaltung der Bauanlage bestimmt. Die Kollegien waren mit dieser Verwendung einverstanden.

Balingen, 24. Febr. (Korr.) Aufgehoben ist nicht aufgehoben. Gestern endlich, über 5 Wochen nach stattgehabter Gemeinderatsersatzwahl (14. Januar), bei welcher Herr Goldarbeiter Zirn gewählt, die Wahl aber infolge mehrerer durch die Wahlkommission verschuldeter Verzögerungen, vom R. Oberamt hier lassiert wurde, vom Vorsitzenden aber bei der R. Kreisregierung die Angelegenheit zur Entscheidung vorgelegt wurde, traf die Gültigkeitserklärung derselben hier ein, welche aber nach all den vorgekommenen und zur Kenntnis gelangten Anständen mit sehr gemäßigten Gefühlen seitens der Einwohnerschaft entgegengenommen wird.

Heilbronn, 20. Febr. Unsere Volksschulen sind in fast allen Klassen in gerabegener Weise überfüllt, so sitzen heillosweise in einigen derselben 80—94 Kinder. Um diesen offenbar ungesunden Verhältnissen, die übrigens auch an der höheren Mädchenschule zu konstatieren sind, abzuhelfen, wurde in letzter Gemeinderatsitzung die Errichtung eines neuen großen Schulgebäudes beschlossen, welches 17 Klassenzimmer, 1 Zeichensaal und 1 Industriesaal und 2 Lehrzimmer enthalten soll. 10 von den Klassenzimmern sollen der katholischen, die übrigen der evangelischen Schule zugewiesen werden. Die Gesamtkosten der Anlage sind auf 212000 M. veranschlagt.

Leipzig, 23. Febr. In ganz Sachsen finden fortwährend noch Entlassungen czechischer Arbeiter statt, zu welchen die Arbeitgeber schon aus dem Grund gedrängt werden, weil über die Beschäftigung von Czechen allgemeiner Unwille herrscht. Bei einem großen hiesigen Verlagshaus hatte vor kurzem ein Czeche eine Bestellung durch eine Postkarte in seiner Muttersprache gemacht. Derselben wurde bedauert, daß von dieser Bestellung erst dann Notiz genommen werde, wenn dieselbe in deutscher oder einer anderen Welt-Sprache aufgegeben werde. — Bravo!

Berlin, 23. Febr. Die „Staatsbürgerzeitung“ hält die Stellung des Ministers des Innern, Freiherrn von der Rede, für erschüttert. In konservativen Kreisen gelte ganz allgemein Freiherr von Mantuffel als der kommende Mann, und man trage sich mit der Hoffnung, er werde noch vor den Wahlen mit der Leitung des Ministeriums des Innern betraut werden.

Berlin, 23. Febr. Der Senior-Chef des Bankhauses S. Bleichröder, Geheimer Kommerzienrat J. L. Schwabach, ist heute Vormittag 9 Uhr in Folge Schlaganfalls plötzlich gestorben.

Berlin, 24. Febr. Der Kaiser hat sich eine starke Erkältung bei dem vorgestern vorgenommenen Spazierritt zugezogen. Er fühlte sich schon am Dienstag Abend unwohl und hatte gestern mit einer starken Heiserkeit zu kämpfen, so daß er sich schonen mußte.

Berlin, 24. Febr. Zur Feier des Geburtsstags des Königs von Württemberg fand am Freitag beim Kaiser

eine größere Frühstückstafel statt, wozu u. A. der Reichskanzler Fürst Hohenlohe, der Staatssekretär des Ausw., Staatsminister v. Bülow, und der kgl. württ. Gesandte Herr v. Barnbüler Einladungen erhalten haben.

Friedrichsruh. Vom Fürsten Bismarck wird den Leipz. N. Nachr. geschrieben: Das Bestehen des Fürsten Bismarck wird zur Zeit als „leiblich“ bezeichnet. Graf Rangau und Geh. Rat Schweninger sind von Friedrichsruh zur Zeit abwesend, was nicht der Fall sein würde, wenn sich der Fürst nicht verhältnismäßig wohl fühlte. Wie man hört, nimmt demgemäß auch die Teilnahme des alten Kanzlers an den politischen Tagesereignissen zu.

#### Ausland.

Wien, 24. Febr. Die Budapester Polizei setzt ihre rücksichtslose Jagd gegen die dortigen Sozialisten fort. Dieselben werden zu der Oberstadthauptmannschaft citiert und dort trotz ihrem lebhaften Protest zwangsweise fotografiert. Unter den Fotografierten befindet sich auch der Arzt Dr. Goldner, der bei den letzten Reichstagswahlen als sozialistischer Kandidat aufgetreten war. Ueber alle diese Vorkommnisse, sowie auch über andere Gewaltmaßnahmen der Polizei wird in den nächsten Tagen im Reichstage interpelliert werden.

Orag, 23. Febr. Der Landtag nahm in seiner gestrigen Abend Sitzung ohne Debatte und einstimmig die Adresse an. In derselben wird ein Rückblick auf die Regierungstätigkeit des Kaisers gegeben. Dieser wird als Friedensfürst gefeiert und es wird der Hoffnung auf Erhaltung des Friedens sowie den Gefühlen der Liebe, Dankbarkeit und Treue des steierischen Volkes Ausdruck gegeben.

Paris, 23. Febr. Der Redakteur der „Aurore“, Ferruz, der in seiner Zeitung den Brief Zola's veröffentlichte, wurde zu vier Monaten Gefängnis und 3000 Francs Geldstrafe verurteilt.

Paris, 24. Febr. Als die Menge vor dem Justizpalaste gegen 7 Uhr erfuhr, daß die Geschworenen alle Schuldfragen bejaht hätten und als dann das Urteil bekannt wurde, wurde sie von einem wahren Sturm ergriffen. Immer wieder erschollen Hochrufe auf die Armee. Um 7.50 Uhr verließ Zola den Justizpalast. Ein gewaltiges Getöse erhob sich, durchdringendes Pfeifen und der Ruf: „Nieder mit den Juden! Nieder mit Zola!“ empfing ihn. Man wollte hinter seinem Wagen herlaufen, aber die in großer Menge aufgestellten Polizeimannschaften schützten Zola. In der Rue de Bruxelles, in der Umgebung der Wohnung Zola's hatte die Polizei umfassende Sicherheitsmaßnahmen getroffen. Als das Verdict der Geschworenen bekannt wurde, fanden sich viele Besucher in der Wohnung Zola's ein. Die Dienerschaft teilte allen mit, daß Zola heute bei einem Freunde dinire. — Zola traf um 11<sup>1/2</sup> Uhr in seiner Wohnung ein. Es fand weiter kein Zwischenfall statt.

Paris, 24. Febr. Die Nachricht von der Verurteilung Zola's wurde vor Beginn der Theater im Publikum bekannt und erregte große Befriedigung, da eine Freisprechung wahrscheinlich blutige Unruhen zur Folge gehabt hätte. Aus dem Quartier Latin zogen um 9 Uhr zahlreiche Trupps Studenten nach dem Boulevard. Die Generale Sonje und Pellieux wurden in den Bandelgängen des Justizpalastes von dem Publikum umringt und unjubeilt.

Paris, 24. Febr. Zola wird in der heutigen Ausgabe der Aurore nicht das Wort nehmen, aber seine Freunde werden einen Halbigungsartikel veröffentlichen.

Paris, 24. Febr. Aus Privat wird berichtet: Ein schreckliches Unwetter brach gestern nacht über unsere Stadt herein. Der Donner dröhnte mit großer Festsigkeit, während der Schnee in dichten Flocken niederfiel. In der Knabenschule schlug der Blitz ein.

London, 24. Febr. Nach einer bei Lloyd's eingegangenen Meldung aus Boston vom 23. soll das englische Schiff „Asia“ aus Manila bei den Nauvudet-Sandbänken gänzlich verloren gegangen sein. Alle Personen an Bord sollen umgekommen sein. Nach einer weiteren Lloyd-Nachricht aus Wallis in Norfolk schlug das zu M. Lo gehörige Riesenwachschiff in der letzten Nacht bei dem Versuche, um sich einem Regierungsdampfer zu nähern. 5 Mann sind ertrunken. Das zu dem Regierungskammer gehörige Boot, welches Vorräte landete, ist gestern früh ebenfalls umgeschlagen. Die Besatzung ist ertrunken. Bisher wurden 3 Leichen aufgefunden.

Wells, 24. Febr. Es ist nunmehr festgestellt, daß bei dem Umschlagen des zu dem Regierungskammer gehörigen Bootes gleichfalls 5 Mann und ein Lieutenant ertrunken sind, so daß die Gesamtzahl der Ertrunkenen nunmehr 11 beträgt.

Aus Guatemala in London eingetroffene Nachrichten konstatieren, daß die aufständische Bewegung, die in Guatemala nach der Ermordung des Präsidenten Barrios ausbrach, im Erlöschen sei und in den leitenden Kreisen der Regierung die Zuversicht auf baldigste vollständige Wiederherstellung der Ruhe gehegt werde. Der interimistische Präsident Don Estrada Cebrera beabsichtigt, demnächst, entsprechend den Bestimmungen der Verfassung, allgemeine Neuwahlen in den Kongress auszuschreiben zu lassen. Es wurde bereits ein neues Kabinett konstituiert, in welchem Anguiano das Staatssekretariat der auswärtigen Angelegenheiten übernommen hat. Der Präsident hat eine Amnestie für alle vor dem 8. Febr. begangenen politischen Verbrechen erlassen.

Washington, 23. Febr. Der Senat nahm fast einstimmig die Bill an, durch welche die Artillerie um zwei Regimenter, d. i. um 1600 Mann, vermehrt wird zur Komplettierung der Bedienungsmannschaften der schweren Geschütze und der Mörser in den Forts und Küstenverteidigungsstationen.

#### Kleinere Mitteilungen.

Ludwigsburg, 25. Febr. (Korr.) Der Einjährig-Freiwillige des Dragonerregiments Königin Olga Nr. 25, namens Besenbruch, welcher am 21. ds. Mts. bei einer Uebung mit der Lanze zu Pferd von seinem Nebenmann infolge einer unglücklichen Bewegung im Gesichte schwer verletzt wurde, ist heute gestorben.

Bretlach, 24. Febr. (Korr.) Gute stellte sich der von jung und alt so gern gesehene Frühlingsbote, „der Storch“ wieder ein; derselbe ist besonders schön weiß, was nach vieljähriger Wahrnehmung auf einen trockenen Sommer schließen läßt.

Munderkingen, 23. Febr. (Korr.) Am vergangenen Samstag drang eine größere Zigeunerbande mit 10 Wagen in unser Städtchen ein, um sofort ihr bekanntes Gewerbe zu beginnen. Erst mit Hilfe der telegraphisch herbeigerufenen Landjägersmannschaft von Ehingen war es möglich die widerspenstige Bande über die Oberamtsgränze zu schaffen, nachdem zwei Mitglieder derselben wegen Beamteneileidigung vorher verhaftet wurden. Am andern Morgen war einer der Häftlinge aus dem Arrest ausgetrieben, er ist bis jetzt noch nicht wieder beigebracht worden.

Siengen a. B., 21. Febr. Durch eine Raze wurde hier in der gestrigen Nacht ein schweres Brandunglück verhütet. Ein Mieter im Hause des Schuhmachermeisters Brendler wurde durch das klägliche Wimmern seiner Raze wach. Er stand auf, um das Tier, das eine auffällige Unruhe zeigte, aus dem Zimmer zu entfernen. Beim Öffnen der Zimmerthüre drang ihm dichter Rauch entgegen, der aus der eine Treppe tiefer befindlichen Werkstatt quoll. Dasselbst war der Fußboden in der Nähe des Ofens in Brand geraten. — Gestern sind hier Staren und Lerchen angekommen und lassen sich öftlich ihre Frühlingslieder erschallen.

Ellwangen, 22. Febr. Gestern morgen wurde bei Roth, Gnd. Jagtzell, der 51 Jahre alte Söldner Joseph Walter von Roth, Vater von 5 Kindern, bewußtlos und schwer verletzt aufgefunden und starb bald darauf. Als Thäter sind der 27 Jahre alte Paul Rucher, der 16-jährige Joseph Rucher, beide von Roth, und der 19 Jahre alte Lorenz Kettenmaier von Rothhof festgenommen worden. Sie sind geständig, den Verstorbenen am Sonntag Abend mit Baumstämmen zu Boden geschlagen zu haben.

Tettnang, 23. Febr. Die Kinderbewahr- und Pflegeanstalt in Liebenau steht vollständig in Flammen und ist nicht mehr zu retten.

Gesecke, 23. Febr. Heute Morgen stießen auf dem hiesigen Bahnhofe zwei Güterzüge zusammen. Ein großer Teil Waggons wurde zertrümmert. Der Materialschaden ist bedeutend. Die Strecke Kachen-Rosfel-Berlin ist gesperrt.

Basel, 20. Febr. Gestern früh riß in der Rybeckstraße in Klein-Basel ein Telegraphendraht und fiel über die elektrische Straßenbahnleitung weg zu Boden; ein vorübergehender Mann wurde getroffen und getötet. Der Draht schlang sich dem Unglücklichen, einem jungen Arbeiter der chemischen Fabrik, um den Hals. Er wurde sofort zu Boden geworfen und war auf der Stelle tot. Ein Bahnangestellter, der ihm zu Hilfe eilen wollte, wurde zur Seite geschleudert. Schließlich gelang es mit größter Vorsicht, den Körper des Toten von den Schienen wegzunehmen. Hals und Kopf waren durch furchtbare Brandwunden entstellt.

London, 22. Febr. Berichte aus Australien melden, daß die Insel Tasmanien (Van-Diemenland), die Perle des Großen Ozeans, in Flammen stehe. Seit mehr als 14 Tagen wüthet dort ein furchtbarer Brand, dessen Entstehungsbursache unbekannt ist. Ein heftiger Nordwind facht die Flammen an, welche die unermesslichen Wälder, von denen die Berge bedeckt sind, zerstören. Leider sind auch viele Menschenleben dem verheerenden Elemente zum Opfer gefallen, und zwar schon nach den bisherigen Angaben 54 Personen. Der Schaden ist außerordentlich groß.

#### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Stuttgart, 24. Febr. (Korr.) Durchschnittspreise des hiesigen Schlacht- und Viehhofes per Pfund Schlachtgewicht: Haren und Stiere 83 bis 85 J., Küder 57 bis 60 J., Schweine 68 bis 69 J., Kälber 63 bis 75 J.

Der Getreide-Markt. Wochenbericht vom 18. bis 25. Febr. Der Getreidemarkt hat in letzter Woche einen beachtenswerten Anlauf zu einer Hausbewegung genommen, die in aufwärtiger Weise von Nordamerika ausging. In einer bedeutenden Preissteigerung des Weizens und Roggens ist es nun allerdings nicht gekommen, doch waren die Preise recht fest mit teilweise erzielten kleinen Erhöhungen. In Berlin und Leipzig wurde gekauft je nach Wäse die Tonne (= 20 Str.) Weizen für 183—217 M., Roggen für 140—161 M., Weingerste für 168—184 M., Futtergerste für 118—130 M., Hafer für 150—160 M., Mais für 103—112 M.

Der Postdampfer „Nordland“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen, ist laut Telegramm am 23. Februar wohlbehalten in New-York angekommen.

#### Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 1.—7. März 1898.

Neutlingen: 1. Viehmarkt.  
Nagold: 3. Viehmarkt, zugl. Zuchtviehmarkt.  
Neuenbürg: 3. Krämermarkt.

Bei Ratarch, Gustav u. Heiserlein seien Arimveld Lungen-, Balsam u. Husten-Druckbonbons u. Syrupe mit Schutzmarke versehen, besonders empfohlen. Dieselben sind mehrmals prämiert auch mit höchster Auszeichnung in allen besseren Geschäften, Apotheken, Droguerien, Bahnhofrestaurationen, auch in Nagold überall sowie Umgegend durch Plakate ersichtlich zu haben sowie direkt vom alleinigen Fabrikanten G. Arimveld in Galm franco in Probefachbriefen gegen 80 J in Briefmarken zu beziehen.

Dieses „Das Blauberstäbchen“ Nr. 9.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Jaifer) Nagold.



Emmingen.



Am Mittwoch den 2. März d. J., vormittags 11 Uhr, werden auf dem Rathaus 129 Stück Langholz aus Abt. II u. III des Gemeindeforsts mit ca. 71 Fhm. im öffentlichen Aufsteig losweise verkauft.  
Am gleichen Tage nachmittags 2 Uhr kommen aus Abt. XIV daselbst 304 St. Derbstangen, worunter einige Los Hopfenstangen, zum Verkauf; wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gemeinderat.

Oberjettingen.

### Holzverkauf.

Am Montag den 28. Febr. d. J., vormittags 10 Uhr, kommen im hiesigen Gemeindeforst Rehrhan, Markung Unterjettingen zum Verkauf:  
65 Stück Eichen, meistens Wagner- und Baseichen, dabei auch einige große, 15 Stück Birken, 3 Stück Kiefern, 300 Stück eichene und 140 Stück birkenne Wagnerstangen und 60 Stück Eggenläufer.  
Zusammenkunft im Schlag.

Nagold.

30 bis 40 Ztr. Heu und ca. 8 Ztr. Dinkelstroh

hat zu verkaufen Gottlob Bertsch.

Unterschwandorf.

Guten, mittelfrühen Saat-Haber

hat zu verkaufen Konekamp.

Rohrdorf.

50 bis 55 Ctr. sehr gut eingebrachtes Heu u. Dehmd, sowie etwa 5 Ctr. Haberstroh

hat zu verkaufen G. Wieland.

Oberjettingen.

Wegen Wegzug verkaufe am Dienstag den 1. März, mittags, 2 starke, trachtige Zugkühe (Gehscheden)

fowie einen Flanderpflug.

Christ. Würz.

Zu verkaufen:

1 Kurbelwebstuhl 12schäftig gebaut, 6schäftig ausgerüstet, 1 Centrifuge, 1 Kurbel-Walke, 1 Wollwaschmaschine samt Einweichbottich u. Korb nebst Trockeneinrichtung, verschied. Transmissionsen, Sellers-Lager, Scheiben, Rippenheizröhren u. Kunze'sche Dampfrohre, eine große Partie Schmiede-Eisen u. kleinere Stahlwellen zu Hebe-Eisen.

Sautter & Krauss, Wolldeckfabrik Calw.

## Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

### Arbeiter-Gesuch.

Ein jüngerer Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei **J. Grüninger,** Schuhmachermeister.

Nagold.

### Ökonomie-Knecht

auf 1. März, sowie eine tüchtige Stallmagd für sofort oder später sucht **Gutekunst, „J. Löwen“.**

### Suche

zum Eintritt auf Ostern einen zuverlässigen

### Mühl-Fuhrmann

bei gutem Verdienst. **Fr. Ronnenmacher,** obere Mühle, Calw.

Jfelshausen.

### Ein jüngerer Ökonomieeknecht

zu 2 Pferden kann sogleich eintreten bei **J. Haizmann z. „Hirsch“.**

Nagold.

### Zwei tüchtige Arbeiter

auf Möbel, sowie ein tüchtiger Bauschreiner können sofort eintreten bei

**H. Luz & Gadenheimer,** Möbel- u. Bauschreiner. Einen ordentlichen

### Jungen

nehmen in die Lehre die Obigen.

Nagold.

### Bäckerlehrlings-Gesuch.

Einen ordentl., kräftigen Jungen, der die Brot- und Feinbäckerei gründlich erlernen will, nimmt in die Lehre

**Georg Hiller, Bäckermeister.** Nagold. Ein kräftiger

### Knabe,

der Lust hat die Käseerei zu erlernen, findet Stelle bei

**Gottl. Müller, Käsemeister.** Wildberg.

### Bäckerlehrlings-Gesuch.

Einen ordentl. Jungen nimmt auf Ostern oder später in die Lehre

**Chr. Kempf z. „Döfen“.**

### Lehrlingsgesuch.

Einen ordentlichen, kräftigen Jungen sucht unter günstigen Bedingungen

**Schlosser Meier, Wildberg, Ob. Nagold.** Nagold.

### ein Mädchen

gesucht, das kochen kann und sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht. Nähere Auskunft erteilt

David Graf.

## Darlehenskassenverein Ebhausen Bilanz auf 31. Dez. 1897

Aktiva.	N.	S.	Passiva.	N.	S.
Kassenbestand	4020.15		Guthabend. Ausgleichstelle	367.75	
Ausstände bei Inhabern		20638.58	Guthaben der Inhaber		2800.—
laufender Rechnungen	34744.41		laufend. Rechnung		62118.—
Darlehen	4274.36		Anlehen		2455.24
Güterziele	2219.99		Geschäftsguthaben der Mitglieder		382.81
Stückzinsen	3986.73		Reservefonds d. Vorjahr		200.25
Sonstiges	69884.22		Siezu Reingew. des Vorjahr	78.72	
	69659.04		Abziehen Mitgl. jugesch. Divid.	121.53	121.53
Davon ab Passiva	69659.04			1418.71	69659.04
ergibt sich für heuer	225.18				
Gewinn		225.18			

Umsatz im Jahr 1897: 145,709 M 23 S.  
Mitgliederzahl am 31. Dez. 119, beigetretten 11, ausgetreten durch Tod 1.  
Zur Beurkundung:  
Rechner: Johs. Feuerbacher. Vorsteher: Dengler.

### Dankfagung.

Folgende Gaben an Geld und Naturalien sind pro 1. Jan. bis 31. Dez. 1897 im hiesigen Hause der Barmherzigkeit von hier und Umgebung eingegangen:  
G. Knobel, Priv., Nagold M 5, Schull. Schanz Göttingen M 1, G. Schmollinger das. M 1, C. Herzog Calw M 3, R. N. Calw M 3, Kollekte der Gemeinde Eichelberg M 17.30, Stadtpf. Geiger hier M 1, Glaser Post M 1, D. Roller, Siper M 2, Weil z. Rose M 3, Bäcker Schaub M 2, Bäcker Ostertag M 2, Bäcker Memminger M 1.80, Bäcker Kempf M 1.85, Fr. Dr. Zippertien M 10, Steinbruchbes. Frei M 1, Kim. Schall, Calw 11 Meter Zeugstoff, Kim. Stendile das. 10 Meter Stoff, Ökonom Vink, Tröllenshof 3 Ztr. Kartoffel, Gemeinde Zwerenberg 23 Ztr. Kartoffel u. ca. 500 Kraut u. Rüben, Kim. Frauer hier 7 Pfd. Teigwaren, 4 Paar Strümpfe, Schokolade u. Cacao, 1 Nachlicht, Bäcker Memminger u. Kempf je Backwerk, Rehger Chr. Roller u. D. Roller je 50 Wäste, Rehger Schäfer 1 Partie Brotwärste.  
Sämtlichen Gebern herzl. Dank und „Vergeltsgott“.  
Wildberg, den 24. Febr. 1898.  
Im Namen des Verwaltungsrates der Häuser der Barmherzigkeit:  
G. Thomaz, Hausvater.

## Carl Rapp, Nagold

empfehltschwarze Damenkleider-Stoffe als:  
Cashemire, Mohair, Kammgarn, Crêpe, Damassé, Cheviot, sowie bunte Damenkleiderstoffe in reicher Auswahl.

## Warum

hat sich in kurzer Zeit bei sehr vielen Hausfrauen der vielfach prämierte

## Freiburger Früchtkaffee

große Beliebtheit erworben? Weil derselbe auch mit weniger Bohnenkaffee ein wohlgeschmeckendes, nahrhaftes Getränk von schöner Farbe giebt. Da unsere Packung lüschend nachgeahmt wird, verlange man beim Einkauf, um unsere hervorragende Qualität zu erhalten, ausdrücklich: „ächt Freiburger“  
mit dieser Schutzmarke und unserer Firma

Kuenzer & Comp. in Freiburg in Baden.



Griesinger's gebrannter Kaffee  
à M 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 per Pfd. in Paketen von 1/2 u. 1/4 Pfd. Netto, reell gebrannt, ohne jeden Zusatz,  
hervorragend im Geschmack, luftdicht verpackt, sehr billig.  
Zu haben in Nagold bei Heinr. Gauß u. Chr. Schwarz.

## Gesangbücher in schönem Einband

empfehlts G. W. Zaiser.

## Mädchen-Gesuch.

Auf 1. April findet ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, das schon in besseren Häusern gedient hat, gut bezahlte Stelle als Köchin nach Pforzheim. Näheres bei **Frau Drömer, Goldwarenfabrik Nagold.**

## Mädchen gesucht.

Zum sofortigen Eintritt wird ein fleißiges braves Mädchen nicht unter 16 Jahren gesucht.  
**M. Späth z. „Fägerhof“.**

Befreit gleich vielen anderen von Ploger beschwerden, Verdauungsstörung, Schmerzen, Appetitlosigkeit etc., gebe ich jedermann gern unentgeltlich Auskunft, wie ich ungrachtet meines hohen Alters wieder gesund geworden bin. **J. Rosz, Königl. Höfster a. D., Pömbfen, Post Nieheim in Westfalen.**

Zu haben in den meisten Colonialwaren-, Drogen- und Seifen-Handlungen.

## Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste **Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“. Niederlagen in Nagold b. Carol. Gauss, Hch. Gauss, E. Berg, Chr. Harr b. Post, Hch. Lang, Fr. Schmid. Niederlagen in Ebhausen bei Johs. Hartner, Johs. Schöttle & Co.

## Zur Frühjahrsdüngung

ist **Thomasmehl (Stornmarke)**

der beste und billigste Phosphorsäure-Dünger.

Die zu unlauteren Zwecken verbreiteten Gerüchte, daß wir Thomasmehl „Stornmarke“ nach Süddeutschland nicht liefern, finden hierdurch Widerlegung und erbitten im Bedarfsfalle direkte Anfrage.

Thomasphosphatfabriken G. m. b. H. Berlin W., Karlsbad 17 früher Westdeutsche Thomasphosphat-Werke, Rön.

Für Tabakraucher! Wer einen wirklich guten und doch billigen Tabak rauchen will, verlange in der nächsten Zeit den besten Volkstabak bei uns zu beziehen. 30 oder 15 Zigaretten auf der Tabak-Fabrik von **Gebrüder Krüger in Rünzschau.**

Nagold. **Monogramme, Alphabete,** zu haben bei **G. W. Zaiser.**



Nagold.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Dem geehrten Publikum von Stadt und Umgegend zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich am heutigen Tage ein

### Küferei-Geschäft

im Hause der Frau Rotgerber Rater's Witwe in der hinteren Gasse hier errichtet habe.

Ich empfehle mich den Herren Bierbrauern, Wirten, Weinhandlern und Privatien zur Anfertigung von **Küfer-Artikeln jeder Art**, insbesondere von Lager- u. Transport-Fässern, zur Berrichtung von Keller-Arbeiten u. Pichen mit meinem neuen Apparat und sehr geeignetem Wollwollen entgegen.

Hochachtungsvoll

### Wilhelm Harr, Küfer

in der hinteren Gasse,  
Sohn des † Wilhelm Harr, Küfers.

Ein kräftiger Lehrjunge  
kann eintreten bei Obigem.

Nagold.

## Carl Rapp, Nagold

empfiehlt:

Bettbarchent, Bettzeug, Schurzzeug, Tischzeug, Handtuchzeug, Servietten, Reinleine-Tuch, Halbleine-Tuch, Baumwoll-Tuch, weiße Herren- & Knaben-Hemden, farbige Herren- und Knaben-Hemden, Vorhemden, Kragen, Manchetten, Cravatten, Hosenträger zc. zc. in reicher Auswahl.

Hochachtungsvoll

Nagold.

## Bestellungen

auf das bewährte

### Preß-Holz

werden entgegengenommen

im Gasthaus zum „Engel“.

Preis per Zentner M 1.70.

Altensteig.

Eine große Auswahl

### Hüte

besonders

### Konfirmanden-Hüte,

empfiehlt billigt

sowie eine

### grosse Auswahl

### Mützen

aller Art

Chr. Schmid's Seckler's Wwe.

ANKER-PAIN-EXPELLER

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Anker-Pain-Expeller ist hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederwehen und Erkältungen angewendet und von allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der **Anker-Pain-Expeller** ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vorräthig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen. Um keine Nachahmung zu erhalten, verlange man beim Einkauf gest. ausdrücklich: „Wichters Anker-Pain-Expeller“ und weise jede Flasche ohne die Marke „Anker“ scharf als unecht zurück, denn die als Pain-Expeller angebotenen Präparate ohne Anker sind lediglich Nachahmungen des berühmten Originalfabrikats „Anker-Pain-Expeller“.

Nagold.

## Einsetzen künstlicher Zähne. Plombieren schadhafter Zähne. Schmerzlose Zahnoperationen.

Täglich zu sprechen, Sonntags bis 3 Uhr.

### F. Bentele,

Marktstr. 118, bei Herrn Hiller, Bäckereimeister.

Nagold.

## Drahtgeflecht

verzinkt,

in diversen Höhen à 1 m, 1,20 m, 1,50 m in solider Drahtstärke bei billigsten Preisen bei

### Gottlob Schmid.

Nagold.

## Züße, fleischige Zwetschgen, Birn- & Apfelschnitz, sowie Dampfäpfel

bringt in empfehlende Erinnerung

### Gustav Sessler.

Nagold.

## Chr. Luz, Hutmacher,

empfiehlt

### Konfirmanden-Hüte

in grosser Auswahl

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten.

Nagold.

## Eine große Auswahl

### Sofa

sowie einen gebrauchten verkauft billig.

Sattler Brann.

Nagold.

### Schwere, dicke Vieh-Decken

per Stück M 1.80 empfiehlt

### Chr. Schwarz.

Gündringen.

## Hunde-Börse

am nächsten

### Sonntag

27. Febr.

nachmittags von 1 Uhr an bei

Restaurateur E. Bollinger.

## Wie man die Hälfte Heizstoff

bei allen Heizungen durch zeitweisen Kaltwasserschluß ersparen und Kartoffel, Fleisch und Gemüse in der Hälfte Zeit mit der Hälfte Heizstoff als bisher in jedem Geschirre durch doppelte, fast kostenlose Bedienung fertig kochen kann, sagt die von G. Walz in der Kaiser'schen Buchhandlung, Nagold, erschienene neue Heizungslehre gegen 40 S.

Gegen gefehliche Sicherheit werden

### 2080 Mark

gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Nagold.

## Gutes Schweine-Schmalz

das Pfund zu 45 S ist zu haben bei

### Christian Stidel,

Rehger.

Wildberg.

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem werten Publikum von hier und Umgegend mache ich hiemit die ergeb. Anzeige, daß ich in dem Wohnhaus des Karl Dieterle, Seilers, das

### Buchbinderei-Geschäft

betreiben werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das Vertrauen einer werten Kundschaft durch prompte und billige Bedienung zu erwerben und bitte ich um Zuwendung geschätzter Aufträge.

Hochachtungsvoll

### Karl Scheef,

Buchbindermeister.

Nagold.

## Carl Rapp, Nagold

empfiehlt

### Hosenzuge

besten Qualitäten in reicher Auswahl.

## Lehrlinge und Lehrmädchen gesucht.

Für eine größere **Ihrketten-Fabrik**, die in Nagold errichtet wird, werden Lehrlinge bei einem Wochen-Anfangslohn von M 4.—, Lehrmädchen M 3.— und halbjährlich 25 S Aufbesserung angenommen. Nach beendeter Lehrzeit kann denselben hübscher Lohn und sicherer Verdienst in Aussicht gestellt werden. Nähere Auskunft erteilt **Friedrich Luz**, Schreinermeister, Nagold. Anmeldungen werden am Sonntag mittag von 12 bis 6 Uhr abends im Gasth. z. „Bären“ entgegengenommen.

## Maurer- und Steinhauer-Geschäft-Verkauf.

Die Unterzeichnete verkauft wegen Ableben ihres Mannes, ihr

### Maurer- und Steinhauer-Geschäft mit rotem Sand-Steinbruch.

Einem tüchtigen, energischen Mann wäre mit wenig Vermögen eine sehr günstige Gelegenheit geboten, da es nicht nötig ist, das Haus mitzuerwerben. Arbeitskräfte genügend in der Umgebung. Ein Kauf kann jeden Tag abgeschlossen werden mit **E. Fohrer's Wwe., Nagold.**

Nagold.

## Delicatess-Sauer-Kraut

per Pfund 10 S.

### grüne Bohnen,

eingemacht, per Pfund 25 S

empfiehlt

### Gottlob Schmid.

### Schwarze Cachemiro und Crêpe

zu Konfirmationskleidern empfiehlt in großer Auswahl bei billigt gestellten Preisen

### Chr. Schwarz, Nagold.

## Dankagung.

Ich liti an bösen Händen. Die Hände waren ganz angeschwollen und ganz rot und sahen aus wie Glas. Ich hatte heftiges Jucken darin und sie waren so angeschwollen, daß ich sie nicht biegen konnte, und das Wasser perlte heraus, auch wenn ich sie ganz trocken abgetrocknet hatte. Da andere ärztliche Hilfe nutzlos blieb, wandte ich mich endlich an den homöopathischen Arzt **Hrn. Dr. med. Hope in Görlitz**, der mich in wenigen Wochen heilte. Kann **Hrn. Doktor Hope** ähnlich Leidenden nur empfehlen.

(gez.) G. Hampel, Friedberg a. D.

Nagold.

Der Unterzeichnete verkauft wegen Mangel an Platz 8 bis 10 Stück

## Kasten-Bienenstöcke

mit oder ohne Wohnung, bemerke daß dieselben sehr vollreich und bis Ende Mai mit Futter versehen sind.

### Ch. Fehle, Afschner.

Das berühmte Oberstabsarzt und Physikus **Dr. G. Schmidt'sche**

## Gehör-Oel

beseitigt schnell u. gründlich temporäre Taubheit, Ohrschmerz, Ohrschmerzen u. Schwerhörigkeit selbst in veralt. Fällen; allein zu beziehen à M 3.50 pr. F. mit Gebrauchsanw. durch die **Hirsch-Apotheke in Stuttgart.**

Bitte und billige Bezugsquelle für präparierte, doppelt gereinigte und gewaschene, sehr weiche

### Bettfedern.

Bitte verlangen, gegen Nachnahme oder bar bezahlte Casuarina Gute neue Bettfedern per Stück 60 Pf., 80 Pf., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pf., 2 Mk., 2 Mk. 50 Pf., 3 Mk., 3 Mk. 50 Pf., 4 Mk., 5 Mk., 6 Mk., 7 Mk., 8 Mk., 9 Mk., 10 Mk., 11 Mk., 12 Mk., 13 Mk., 14 Mk., 15 Mk., 16 Mk., 17 Mk., 18 Mk., 19 Mk., 20 Mk., 21 Mk., 22 Mk., 23 Mk., 24 Mk., 25 Mk., 26 Mk., 27 Mk., 28 Mk., 29 Mk., 30 Mk., 31 Mk., 32 Mk., 33 Mk., 34 Mk., 35 Mk., 36 Mk., 37 Mk., 38 Mk., 39 Mk., 40 Mk., 41 Mk., 42 Mk., 43 Mk., 44 Mk., 45 Mk., 46 Mk., 47 Mk., 48 Mk., 49 Mk., 50 Mk., 51 Mk., 52 Mk., 53 Mk., 54 Mk., 55 Mk., 56 Mk., 57 Mk., 58 Mk., 59 Mk., 60 Mk., 61 Mk., 62 Mk., 63 Mk., 64 Mk., 65 Mk., 66 Mk., 67 Mk., 68 Mk., 69 Mk., 70 Mk., 71 Mk., 72 Mk., 73 Mk., 74 Mk., 75 Mk., 76 Mk., 77 Mk., 78 Mk., 79 Mk., 80 Mk., 81 Mk., 82 Mk., 83 Mk., 84 Mk., 85 Mk., 86 Mk., 87 Mk., 88 Mk., 89 Mk., 90 Mk., 91 Mk., 92 Mk., 93 Mk., 94 Mk., 95 Mk., 96 Mk., 97 Mk., 98 Mk., 99 Mk., 100 Mk.

Fehle & Co. in Herford in Westfalen.

**Ev. Gottesdienste in Nagold:**  
Sonntag 27. Febr., Landesfesttag: vorm. 1/10 Uhr Predigt u. Abendmahlfeier, abends 6 Uhr Predigt.

**Kathol. Gottesdienst in Nagold:**  
Sonntag 27. Febr.: morgens 1/8 Uhr.